

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Verlags- und
Redaktions-Office,
Riesau.

Amtsblatt

Verlags- und
Redaktions-Office,
Riesau.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesau,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 168.

Montag, 18. Juli 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesau 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebogens bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesau. — Geschäftsstelle: Goethestraße 29. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesau.

Die für das Jahr 1910 aufgestellte und in Nr. 302 dieses Blattes vom Jahre 1909 veröffentlichte Liste der Sachverständigen, aus deren Reihe
a) nach § 8 der Verordnung vom 4. März 1881 die Sachverständigen zur Ermittlung und Feststellung der Entschädigung für wegen Seuchen getöteter Tiere, sowie
b) die Mitglieder zu dem in Fällen von § 9 unter b des Gesetzes, die staatliche Schlachtviehvericherung betreffend, vom 2. Juni 1898 in der Fassung vom 25. April 1906 zusammentretenden Bezirksprüfungsausschuss zu wählen sind, ist durch Zuwahl nachstehender Personen ergänzt worden.
Großenhain, am 9. Juli 1910.
Königliche Amtshauptmannschaft.

1801 a E.
945 d

Gutsbesitzer Franz Edwin Zimmermann in Gröbba,
Krausche in Gröbba für den von dort verzogenen Gutsbesitzer Robert Grewlich,
Gemeindevorstand Haacke in Gröbba,
und Wirtschaftsbesitzer Thomas in Kleinrebnitz,

Gutsbesitzer August Raubisch in Krausnitz,
Arthur Kahlke in Niederöbbera,
Wolfgang Lehmann in Kaufcha,
Gemeindevorstand Hirschwig in Jabelitz,
Gutsbesitzer Robert Schneider in Schleifchen.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 12. dieses Monats in Nr. 160 des Riesauer Amtsblatts wird bekannt gemacht, daß auf dem Schießplatze Gohrisch nördlich und südlich des Wäldtner Weges auch am 19. dieses Monats von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags Schießschießen stattfinden. Die Wäldtner Straße und der Wäldtner Weg sind gesperrt.
Großenhain, am 19. Juli 1910.
Königliche Amtshauptmannschaft.
487 D.

Freibant Poppitz.

Heute abend von 6—8 Uhr Schweinefleischverkauf, roh, 1/2 kg 50 Pf.
Poppitz, 18. Juli 1910.
Der Gemeindevorstand.

Vertilgtes und Sächsisches.

Riesau, 18. Juli 1910.

— Blauer Himmel und lachender Sonnenschein — das war die Signatur des gestrigen Sonntags. Kein Wunder, daß schon die am Vormittag abgehaltene Platzmusik eine große Zahl Zuhörer nach den herrlichen Anlagen des Kaiser-Wilhelmsplatzes gelockt hatte, welche den städtischen Musikern der 88er Kapelle lauschten. Am Nachmittag sah man dann allüberall fröhliche Menschen den bekannten Ausflugsorten in der Umgebung zustreben. Die Gartenlokale waren daher bald gut gefüllt, sodaß manch Späterkommende nur schwer ein Plätzchen fanden. Ein schmaler Oberbedeckter trug Hunderte von Personen auf einer Kontertsfahrt nach dem nahen Mühlgraben, wo dann die Pionierkapelle in dem idyllisch an der Elbe gelegenen Bahmannschen Garten konzertierte. Auch das von der 88er Kapelle in Jagwitzhausen abgehaltene Gartentanzkonzert war sehr zahlreich besucht. Der Verkehr in der Stadt selbst war besonders in den zeitigen Nachmittagsstunden ein sehr lebhafter. — Von der Landwirtschaft wurde der gestrige Tag unter Heranziehung aller verfügbaren Kräfte zur Roggenernte benutzt. So ist der gestrige Sonntag wohl für alles, was vom Wetter abhängig ist, in höchst befriedigender Weise verlaufen. Es war ein Sonntag hell und klar ...

— Der Gau Dresden des Deutschen Radfahrerbundes hielt gestern in unserer Nachbarstadt Strehla seinen Sommer-Gaustag ab. Die feillichen und sportlichen Veranstaltungen hatte der dortige Radfahrerverein „Wanderer“ übernommen. Herrliches sonniges Wetter begünstigte das Fest, und sowohl die ausgedehnten Wanderfahrten, die aus allen Teilen unseres Sachsenlandes nach der im schönsten Schmuck prangenden Feststadt stattfanden, als auch der Sport fanden eine außerordentlich zahlreiche Beteiligung. Dem Festtage ging ein Sommer voraus. Gestern vormittags 9 Uhr wurde im Schloß zum Schiffen die Gauvorsitzungsversammlung abgehalten, die sich mit den eingegangenen Anträgen und internen Angelegenheiten beschäftigte. Die Gauversammlung fand vormittags 11 Uhr statt. Anwesend waren 79 Delegierte und 12 Gauvorsitzungsmitglieder. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde dem 2. Gauvorsitzenden, Herrn Prokurist Bornkessel (Riesau) eine künstlerisch ausgeführte Gau-Gedenktafel für über 10-jährige Tätigkeit als Bezirks- und Gauvorsitzungsmitglied durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Baumeister Krause, überreicht. Aus dem Berichte des Vorstandes, der eine sehr lebhafteste sportliche Tätigkeit des Gauwesens namentlich auf dem Gebiete des Radfahrens erkennen ließ, war zu ersehen, daß der Gau 8835 Mitglieder umfaßt, und daß die Mitgliederzahl gegen das Vorjahr wieder zugenommen hat. Der Kassenbestand beträgt zurzeit 2676 M. Zu Kassenprüfern wurden die Herren Rosenlöcher (Meißen) und Gantner (Großenhain) gewählt. Ferner wurde beschlossen, den Frühjahrs-Gaustag 1911 in Freiberg aus Anlaß der Feier des 25-jährigen Bestehens des Vercellsklub Freiberg 1886 abzuhalten und sich durch sportliche Vorführungen an der Internationalen Hygiene-Ausstellung 1911 in Dresden zu beteiligen. Weiter ist die Herausgabe eines neuen umgearbeiteten Gaubuches im Frühjahr 1911 geplant.

und der Neubau der umgearbeiteten Aufzugen wurde genehmigt. Dem Radfahrerverein Wanderlust 1888 Dresden wurden 50 M. zur Bestreitung der Bundesbahn-Meisterschaften in Berlin und Darmstadt bewilligt und kurz nach 1 Uhr der Gaustag geschlossen. Nachmittags 2 Uhr wurde die Weihe des neuen Banners des Radfahrervereins „Wanderer“ (Strehla) auf dem Marktplatz vorgenommen und um 3 Uhr begann der glänzende ausgetattete Schmuckparade, an dem sich gegen 800 Radler und Radlerinnen beteiligten. Den Schluß des Festes bildete ein Schlußfest mit Wettbewerben im Schuß- und Kunstreiten, sowie Kunstfahren und Radballspielen.

— Der bekannte Gartenbauverein der Elbterrasse wird gegenwärtig abgebrochen, um einem stattlichen Saalneubau mit Nebenräumen Platz zu machen, der allen Komfort der Neuzeit bieten und allen berechtigten Anforderungen entsprechen soll. Er wird Raum für 300 bis 400 Personen bieten, sich aber auch in drei Gesellschaftssäle bez. Zimmer teilen lassen. Die Fertigstellung soll bereits bis Ende September erfolgen. Der Bau wird durch die Firma W. Os. Helm ausgeführt.

— Eine Anzahl Radfahrer, die vergangene Nacht ohne Licht im Stadtgebiet fuhrten, wurde polizeilich angehalten und bestraft. Zur Warnung sei davon Notiz genommen.

— Morgen Dienstag abend findet im Stadtpark das 4. Abonnement-Konzert, gespielt von der Kapelle des R. S. 8. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 (Dirigent Herr Musikmeister Otto) statt. In dem Programm sind u. a. Soli-Vorträge für Bläser enthalten.

— Ballon „Leipzig“, welcher gelegentlich der Lande des Ballons „Elbe“-Dresden als Pate mit aufstieg, landete glücklich 600 Meter westlich Burkersdorf, Bezirk Riesa. Führer: Hauptmann Härtel-Leipzig. Mitfahrende: Hauptmann Burghardt-Riesa, Fabrikant Goebler und Generalagent Krauß-Leipzig. Der Ballon erreichte eine Höhe von 2550 Metern.

— Bezüglich der vom Verband Riesau der Sächsischen Fechtclubs zu veranstaltenden Mittagspfege wird darauf aufmerksam gemacht, daß arme schwächliche Kinder baldigst bei den Herren Grohmann, Schöne oder Högberg anzu-melden sind.

— Man schreibt uns: Sein 27. Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball, feierte am Freitag der hiesige Männergesangsverein „Sängerkränz“ in den Räumen des Schützenhauses. Das Konzert, unter Mitwirkung der beliebten Pionierkapelle, wurde in dem prächtig illuminierten Lindengarten des Schützenhauses abgehalten und sehr heilsam aufgenommen. Aus dem Programm sind besonders hervorzuheben „Das deutsche Lied“ von Rahlwoda, „Das treue deutsche Herz“ von Julius Otto, „Abendlied“ von Adam, „Spielmannslied“ von J. Schönebaum und „Wie's daheim war“ von G. Wohlgenut. Alle Chöre bewiesenen, mit welchem Eifer Liebermeister und die sangesbegeisterten Vereinsmitglieder die Lieder zum deutschen Liede pflegen und hegen. Dem Konzert folgte ein stotter Ball, welcher alle Beteiligten bis in die frühesten Morgenstunden zusammenhielt. Würde dem Verein, der Mitglied des deutschen Sängerbundes „Reichner Bund“ ist, ein ferneres Gelingen und Gedeihen beschleunigt sein zur Ehre des deutschen Liedes. Der Verein nimmt gern noch janges-

lustige und fangestundige Herren auf und sind Anmeldungen beim Vorsitzenden, Herrn E. Wittig, oder an den Übungsabenden, Mittwochs abends 1/9 Uhr im Hotel „Kronprinz“, zu bewirken.

— Das 3. sächsische Kreisvorturnertreffen hat am Sonnabend seinen Anfang genommen. Sächsischen Vorturner haben am Sonnabend und Sonntag in der gastfreien Stadt Jittau in einer Stärke von 4500 Mann ihren Einzug gehalten. Die Stadt ist aus diesem Anlaß festlich dekoriert und die Einwohnerschaft nimmt den regsten Anteil an der Veranstaltung. Hat sie es doch zu Stands gebracht, den gesamten Vorturnern Nachtquartiere zur Verfügung zu stellen. Eingeleitet wurde die Veranstaltung, nach einer Sitzung des Kampfrichters, mit einer Begrüßungsfeier in dem großen Festzelt, das aber nicht vermochte, alle die Personen zu fassen, die Einlaß begehrten, vielen mußte deshalb die Teilnahme versagt bleiben. Am Sonntag früh 1/8 Uhr begann die umfangreiche Turnarbeit mit dem Turnen der Gauen, bestehend in Eisenabübungen, Geräteturnen und Weitspringen. Jeder der 29 Gauen, in welche der sächsische Turnkreis eingeteilt ist, hatte mit seinen Vorturnern als geschlossenes Ganze aufzutreten und die Übung unter Beurteilung von Kampfrichtern auszuführen. Sonntag mittags 1 Uhr sammelten sich die Vorturner zum Festzug, der mit seinen ca. 150 Fahnen im strammen Schritt einen großen Eindruck hervorrief. Nach Ankunft auf dem herrlichen, inmitten des Weinanparks gelegenen Festplatzes marschierten die Vorturner sofort zu den allgemeinen Stadiübungen auf, in welchen sich, geleitet vom Kreisturnwart Seminaroberlehrer Wähmann-Dresden, 2700 Mann beteiligten und die wegen ihrer exakten und massigen Ausführung eine überwältigende Wirkung auf die auf dem Turnplatz anwesenden nach vielen Tausenden zählenden Zuschauer machte und zu lautem Beifallsrufen hinriß. Abends fanden noch turnerische Sonderveranstaltungen im Freien und Unterhaltung im Festzelt statt. Heute Montag früh 8 Uhr begannen der Einzelwettkampf, Wettspiele, Ringen, Turnen des Allgemeinen Turnvereins Jittau, eine Schlußfeier des Kampfrichters, abends folgt Verkündung der Sieger, sowie eine Beleuchtung der Weinau. Am Dienstag früh beginnen die Turnfahrten in die nähere und weitere Umgebung Jittaus, deren der Turnfahrten-Ausschuß 28 veranstalten will, die alle auf dem Odyin ihren Abschluß finden, wofeldst dann mit einer Schlußfeier das 3. Kreisvorturnertreffen sein Ende nimmt.

— Der Bundesauschuß des Deutschen Flottenvereins für das Königreich Sachsen veranstaltet in der Zeit vom 18. bis 22. Juli ds. Jrs. eine Schifffahrt nach Bremen—Premerhaven—Helgoland—Wilhelmshafen. An der Fahrt werden etwa 270 Lehrer und Primaner der Gymnasien und Realgymnasien zu Dresden, Chemnitz, Leipzig, Plauen i. V. und Annaberg, der Lehrerseminare zu Olschitz, Annaberg und Schopau, der Handelsschulen zu Dresden, Leipzig und Plauen i. V. teilnehmen. Nach dem Programm wird den Teilnehmern Gelegenheit geboten werden, unter sachkundiger Führung einen umfassenden Einblick in die Eigentümlichkeiten unserer Kriegs- und Handelsmarine zu nehmen.

— Die Epheorie Großenhain war nach dem Statistischen Jahrbuch im Jahre 1909 eingeteilt in 50

Man verlange
unbedingt nur

Waldschlößchen-Bier

in 1/2 Liter-Flaschen
Hauptniederlage:

**Max Wehner, Goethe-
straße 51.**

Stadtpark Riesa.

Montag, den 19. Juli findet das

4. Abonnements-Konzert

(Einkaufspreise für 1000)
 hat, angeführt vom gesamten Trompetenkorps des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 68 unter persönlicher Leitung seines Dirigenten Herrn Musikmeister Otto.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf. Militär 30 Pf.
 Um recht zahlreichem Besuch bittend, ladet ergebenst ein
 Kurt Kayser.

Hotel Höpfner.

Donnerstag, den 21. Juli im
 vollständig renovierten Saale
 grosses Militär-Extra-Konzert

von der gesamten Kapelle des kgl. Schj. Pionier-Bataillons
 Nr. 22. Direktion: J. Himmeler, kgl. Musikmeister.
 Vorzüglich gewähltes Programm.

Nach dem Konzert feiner Sommernachtsball.
 Anfang 1/9 Uhr. Eintritt 40 Pf. Militär 25 Pf.
 Hierzu ladet ergebenst ein
 R. Höpfner.

Auktion.

Mittwoch, den 20. Juli a. e. von vormittags 10 Uhr
 an kommen im Auktionslokal Hotel Kronprinz hierseits
 im Auftrage durch Unterzeichneten nachstehende Nachlasssache
 zur öffentlichen Versteigerung, als: 1 Kleiderkammer, 1 Waschtisch,
 4 Bettstellen, eine mit Matratze, 3 Deckbetten,
 1 Unterbett, 4 Kissen, 2 Waschwannen mit Böden,
 1 Schneidermaschine, 1 Kleiderbänder, 1 Nähmaschine,
 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 2 Tische, 1 Trag- und
 1 Handkorb, 1 Haussegen, 1 Tafe, Frauenkleidungsstücke,
 Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Haus- und Küchengeräte,
 1 Tafelwagen fast neu u. v. a. m.
 Riesa, Hermann Schelle,
 Schulstraße 6. vereideter Auktionator und Taxator.

Spisekartoffeln

(Kaiserkrone), sehr mehlsreich, Mehl 80 Pfennige, im Sackner
 billiger. Lieferung jeden Posten frei Haus.
 H. Grubbe, Goethestraße 39. Telefon 261.
 ff. Voltheringe & Co.

Bilze- u. Beerenjuchen

im Gutsbezirk Girschteln und Böhle wird hiermit
 bei Strafe verboten.

Totalvernichtung von Wanzen samt Brut, unter Garantie,
 sowie jegl. Ungeziefer mit meinem
 geistl. gesch. von der Königl. Gewerbe-Inspr. genehmigten
 Ungeziefer-Vertilgungs-Desinfektions-Apparat. Nach der
 Reinigung kann jedes Zimmer sofort wieder bewohnt werden.
 Strengste Diskretion. — Kostenlose Besichtigung. — Bin von
 Montag, den 18./7. bis Sonnabend, den 23./7. in Riesa.
 Adressen unter D N 5184 an die Expedition d. Bl. erbeten.
 M. Waschniok, Kammerjäger.



Verlangen Sie ausdrücklich.
 Donnerstag, den 21. Juli 1910, vormittags 10 Uhr
 werden im Remontedepot Stassa 3 und nachmittags 2 Uhr
 im Remontedepot Kallreuth

9 abgesetzte Fohlen
 meistbietend verkauft. Königl. Remontedepot Kallreuth.

Von Mittwoch, den 20. Juli
 an stehen wiederum frisch ein-
 getroffene



Osohutz,
 Fernspr. 42.

Lütticher und
 Ardenn. Arbeitspferde
 bei mir in Osohutz zum Verkauf.
H. Strehle.

Von Sonntag, den 17. d. M. ab
 steht wieder ein neuer Transport
 guter dänischer Arbeitspferde,
 leichten u. schweren Schlages, sowie
 feckender Wagenpferde u. schöne
 Einzelpaare i. meinen Stallungen
 zu möglichst bill. Preisen z. Verf.
August Raffelt & Sohn (Inb. Max Raffelt), Lommahsch.
 Fernsprecher 266.

Neuheit!

Alba-Socken u. Fusslappen



Kein Schwellenfuss mehr!

ALBA-SOCKEN

(medizinisch imprägniert)

Arztlich begutachtet und empfohlen

beseitigen Schwellenfuss absolut sicher,
 ohne schädliche Folgen.



la Böhmisches Braunkohlen

(a. d. Brüxer Tegetthoffschacht)

„Tegetthoffkohle“ gibt gedhten Heizwert
 „Tegetthoffkohle“ schlack nicht
 „Tegetthoffkohle“ brennt sparsam
 „Tegetthoffkohle“ ruht nicht
 „Tegetthoffkohle“ hat geringsten Ascherückstand
 „Tegetthoffkohle“ ist preiswert.

Die hohe Qualität dieser Kohle hat
 ihr in kurzer Zeit vorzüglichsten Ruf im
 ganzen Kohlenhandel verschafft und in jedem
 Haushalt sollte nur mit Tegetthoff-
 kohle geheizt werden, solange diese
 Kohle so äußerst preiswert im Handel ist.



„Kraft“-Briketts

(aus Grube „Kraft“ in Thürna)

Format „Salon“

„Würfel“

„Kraft“

Bitte probieren Sie „Kraft“-Briketts!

„Kraft“-Briketts stehen unerzogen da.



Kohlenkontor Hans Ludewig

Riesa, Elbstraße 1. — Fernspr. 68.

Neue Kartoffeln.

sehr wohlschmeckend, empfiehlt
 Curt Lehmann,
 Gärtner, Poppitz.

Rheinweinessig.

allerbeste Qualität, empfiehlt
 Alois Steizer.

Extrafine garte
 Rauchsalz,
 hochfeine feine
 Fludern
 heute eingetroffen.
 Paul Caspari, Delikatessen.

Heute sind die ersten
 Böhmisches
 Schälgurken

eingetroffen und empfiehlt
 dieselb. im ganzen u. einzelnen
 G. Grubbe, Goethestr. 39.

ff. Blüten-Honig-Syrup

ff. 30 Pf.
 Hermann Müller Nachf.
 Kaiser Wilhelm-Platz.

Polizei-Schule
 Hainichen 1. Sa.
 Beginn des neuen Kurses am
 8. Oktober. Auskunft erteilt
 der Stadtrat.

Illum.-Laternen



Hugo Munkelt

Wettinerstrasse 31.

Nachruf.

Am 14. d. Mon. entschlief plötzlich mein
 Nachwächter

August Höttsch,

der durch seine mehrjährigen Dienste, die sich
 besonders in ehrl. anrichtigen Charakter-
 eigenschaften und festem Gottvertrauen aus-
 zeichneten, sich ein gutes Andenken mir und
 meiner Familie gesichert hat.

Ganz.
 A. Lorenz,
 Wittgspächter.

Für die beim Heimgange meines geliebten Gatten, unsers
 guten Vaters uns entgegengebrachte herzliche und aufrichtige Teil-
 nahme sagen wir innigsten Dank.

Gröba, den 17. Juli 1910.

Anna Hammitzsch geb. Kohlsdorf
 Dr. Ing. Martin Hammitzsch
 Reinhold Hammitzsch und Frau.

Frische Heidelbeeren.

Mittwoch, Donnerstag ein-
 treffend, empfiehlt und erblüht
 Bestellungen rechtzeitig
 Fritz Weichelt,
 Bismarckstr. 19.

Neues Gauertraut

ff. 8 Pf.
 Hermann Müller Nachf.
 Kaiser Wilhelm-Platz.

Steinpilze täglich frisch
 empfiehlt
 Rich. Mitzschke,
 Kiebertstr. 6.

Privat-Tanzunterricht

für Polka, Walzer, Rheins
 Ländler in 3 bis 4 Std.,
 à Std. 3 Mk.,
 für Contre 3 Std.,
 à Std. 3 Mk.,
 erteilt zu jeder Tageszeit, für
 Gymnastiken und Seminas
 rufen sehr empfehlenswert.
 Rob. Richter,
 Ballettarrangeur, u. Tänzer,
 Pausenstr. 24.

Bier! Dienstag
 abend u. Mitt-
 woch früh wird in der Bergs
 brauerei Jungebier gefüllt.

Morgen Dienstag
 Schlochtfest.
 Otto Richter, Reuweiba.

Restaurant zur Eintracht.

Wegen Familienfeierlich-
 keit bleibt das Geschäft morgen
 Dienstag geschlossen.

Die heutige Nr. umfasst
 8 Seiten.

Zur Frage der Schiffsabgaben.

In einer kritischen Besprechung untersucht die „Sächsische Industrie“... Die sächsische Industrie würde durch eine solche scharf getroffen werden, wie sie überhaupt bei dem Gesetze der leidtragende Teil sein wird.

eine auf unrichtigen Informationen aufgebaute Darstellung des Kräfteverhältnisses zwischen der englischen und der deutschen Flotte den Amerikanern recht zu geben schien, mit der die englischen Flottenleiter seit Jahren das britische Publikum gedüngelt hatten.

Es klingt in seiner Rede ein neuer Ton. Man gewinnt den Eindruck, daß man in England darauf verzichtet hat, auf unsere Flottenpolitik durch die verschiedenen Methoden des Bluffs, aber die man dort verfügt, einzuwirken.

Wir brauchen uns aber darüber nicht zu beklagen. Für unsere deutschen Verhältnisse, wo das Verständnis für die Flotte erst zu schaffen war und auch bei großen Parteien sich nur langsam durchgesetzt hat, war der Weg des auf Jahre festgelegten Bauprogramms der geeignetste.

Auch nach außen hin hat sich das deutsche Verhalten als richtig erwiesen. Wären die Engländer alle Jahre erneut in Unsicherheit darüber, was wir an Schiffen bauen wollten, so hätten wir wahrscheinlich noch ganz andere Kampagnen erlebt.

Tagesgeschichte.

Amerikanische Schulmänner über deutsche Schulen.

In dem manuelle veröffentlichten Besätze der Carnegie-Stiftung für das vergangene Jahr finden sich zum erstenmal Urteile amerikanischer Schulmänner, die als Austauschlehrer an deutschen höheren Schulen tätig waren.

Zur englischen Flottendebatte

Schreibt man uns aus Berlin: Zur vorigen Woche erreichte die englische „Flottenpolitik“ mit der Marinendebatte im Unterhause ihren Gipfel.

Das verschlossene Herz.

Roman von Carola Heiden.

Und dann kamen die unaussprechlichen Vorwürfe: Warum hatte sie ihn allein gelassen, den die sterbende Mutter ihr ans Herz gelegt? Warum hatte sie nicht beständig darauf gedrungen, daß er ein anderes Zimmer erhalte?

Aber auch maßloser Zorn gegen Aurelie durchdrang sie. Ihre eigenen Kinder hätte sie dort nicht schlafen lassen, dachte sie. Und es wurde mir nicht einmal geschrieben, daß mein Bruder krank sei.

„Nun, um so besser, mein Walter. Da habe ich Dich ganz für mich allein und ich will Dich schon gesund pflegen. Und dann... Krieg mit allen Mitteln gegen Aurelie, wo es Dein Wohl erheischt.“

„Beweisen Sie den Leuten das Gegenteil.“ hatte Stantos gesagt.

Wie konnte sie? Wenigstens wahr wollte sie sein und nichts ergescheln.

Da kam ihr die Erinnerung an jenen Augenblick vor wenig Wochen, da sie den Wunsch in sich gespürt hatte, einsam und verlassen zu sein, um von jenem Manne getötet und beschlügt zu werden.

„Nun, Gize und Staub füllten die große Halle des Münchener Bahnhofes, als der Zug in dieselbe einfuhr.“

Und eine wohlbekannte Stimme klang an ihr Ohr. Sie sah den Sinn der Worte nicht, aber sie verstand den Ton.

„Sie sehen so erschöpft aus, mein armes Kind.“ hörte sie ihn endlich sagen, „daß ich wirklich sehe, mein Plan ist der beste und verständigste für Sie.“

„Werde ich nicht den Zug veräumen?“

„Nun, wie Sie es für gut finden.“

höheren Schulen hervorgehoben, daß sie den verschiedenen Arten von Schülern verschiedene Schulgattungen bieten, von denen jede auf ein bestimmtes Ziel hinarbeitet, während die amerikanische Einheitschule die verschiedenen Arten der Ausbildung zur Auswahl stellt.

Deutsches Reich.

X Aus Balesstrand, 16. Juli, wird uns gemeldet: Die für heute geplante Weiterfahrt der „Hohenzollern“ wurde verschoben.

Der japanische Botschafter in Berlin hat dem auswärtigen Amt im Auftrage seiner Regierung eine Note überreicht, durch welche der deutsch-japanische Handels- und Schiffsverkehrsvertrag und der Konsularvertrag vom 4. April 1896 sowie die Nachtragkonvention nebst Tarif zu erstem Vertrage, vom 26. Dezember 1898, zum 17. Juli 1911 gekündigt werden.

Kaiser Wilhelm teilte in einem Telegramm aus Balesstrand König Haakon mit, daß er beabsichtige, dem nor-

Andere Bedenken kamen ihr gar nicht. Sie hatte nur Sinn für schnelles Vorwärtstommen, für alles, was ihr dazu förderlich sein konnte.

Schweigend fuhr sie durch die belebten Straßen. Die Sophienstraße war bald erreicht. Michael führte seinen jungen Gast in das Zimmer seiner Mutter.

Obst, Getränke und Kuchen standen auf dem Tisch.

„Nun nehmen Sie Ihr Gürtchen ab und legen sich auf die Chaiselongue. Wollen Sie ein gutes Kind sein? So ist es recht. Versuchen Sie zu schlafen.“

Er gab Gize, die ihnen gefolgt war, halb laut einige Weisungen und ging. Gize deckte darauf die junge Dame mit einem leichten Plaid zu.

„Herr Stantos hat es verordnet.“ sagte diese.

Da lächelte Edith und senkte die Lider wieder. Ein paar mal schloß sie noch, daß die wühlenden Umschläge erneuert wurden, dann schlief sie ein.

„Weden wir sie?“

„Ja bin schon wach.“



...den als ...

Das Untersuchungsverfahren gegen die vier ...

Der Konflikt der beiden württembergischen ...

Es wird lt. A. Z. an gutunterrichteter Stelle ...

Aus unseren Kolonien.

Bei einer Berliner Kolonialfirma traf lt. A. Z. ein ...

Hendrik Witbol, der Sohn des alten Kapitlans ...

Das verschlossene Herz.

Roman von Carola Feiden.

Ist recht, ist recht! Wenn Fräulein sich jetzt ein ...

5000 Angehörige der ...

Aus Spanien wird berichtet: Im ...

Spanien.

Der Madrider Korrespondent des ...

England.

Von einem englisch-russischen ...

Serbien.

In Belgrad wurden zwei ...

verhängigen ...

Rußland.

Die Städte Petersburg, Samara, ...

Aus aller Welt.

Da fu: Auf den Kapthamerken ...

war zu jung, um sie in allem zu begreifen. Sie gab ihm ...

Er bot ihr den Arm. Sie legte den ihren unbefangen hinein ...

Das neue Bildnis der Königin Luise von Preußen...

Wie die Königin Luise aus sah.

Königin Luise's Aussehen, die in diesen Tagen, da wir...

blau noch diese Kaiserin vor uns zu sehen, wie sie...

Der Kampf der Flugmaschinen.

Der tatkraftige Ritter, mit dem die französische...

Bermittltes.

Die Berichtigungen der Jahres Krieg...

Bei der Beerdigung von Oberst Erblich...

Die Affäre der Frau v. Schönebeck...

Doxlinisch. Man erzählt: Kürzlich wurde...

Die Wache der eifersüchtigen Kollegin...

Sport. Eine zahlreiche Zuschauermenge...



